

#stopbodyshaming

Solidarisch stellen wir am Fachtag nicht nur das einseitige Schönheits- und Fitnessideal in Frage, sondern wir wollen darüber hinaus dem Druck, sich selbst zu optimieren, immer härter an sich zu arbeiten, perfekt zu sein, eine Absage erteilen.

Wir fragen nach: Welche Rolle nehmen in diesem Kontext Soziale Medien, wie beispielsweise Instagram ein? Einerseits reproduzieren und verstärken sie jene Ideale, andererseits bieten sie Menschen eine Stimme, die von Ausschlüssen betroffen sind. Bodyismus, Sexismus, Rassismus, Ableismus – Soziale Medien sind inzwischen auch ein wesentliches Element von Empowerment und Inklusion und eröffnen die Möglichkeit, Nutzer*innen ortsungebunden mit stärkenden Botschaften und Informationen zeitgemäß zu unterstützen.

Mit dem Fachtag #stopbodyshaming wollen wir online wie offline zu einer Vernetzung beitragen, Impulse für konkrete Handlungs-ideen in der pädagogischen Praxis geben und Strategien im Umgang mit Stereotypen von Körpernormierungen weiterentwickeln.

Sich selbst und anderen respektvoll und wertschätzend zu begegnen, Vielfalt statt einengende Normen zu leben – wie kann das gelingen? Welche Möglichkeiten gibt es dazu in meinen privaten und beruflichen Kontexten?

Organisation

Kosten

50 Euro (inkl. Mittagsimbiss und Getränke)
20 Euro (ermäßigt für Studierende)
Bitte bringen Sie den Tagungsbeitrag bar mit.

Veranstaltungsort

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main
www.hoffmanns-hoefe.de

Der Tagungsort ist barrierefrei.

Anmeldung

bis zum 14. April 2020 per E-Mail an:
info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de

Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main
Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 212-41399 oder 212-44380
www.frauenreferat.frankfurt.de

Fachtagung

#stopbodyshaming

Donnerstag, 23. April 2020

Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen gGmbH
in Kooperation mit dem Frauenreferat der
Stadt Frankfurt am Main

TAGUNGSABLAUF

Ab 9.30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Moderatorin Hadija Haruna-Oelker, Politologin und Redakteurin u.a. Hessischer Rundfunk

Warum #stopbodyshaming?

Rosemarie Heilig, Dezernentin für Frauen und Umwelt der Stadt Frankfurt am Main

Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main

Sigrid Borse, Leiterin des Frankfurter Zentrums für Ess-Störungen

Katharina Avemann, @aktion_was_ich_will, Projektleiterin, Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen

Von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr freuen wir uns auf Vorträge und vielfältige Impulse:

„Ich wollte betonen, wie gut es mir in meinem dünnen Körper geht. Soziale Medien, Körperbild & Essstörungen“

Prof. Dr. Eva Wunderer

Professorin für psychologische Aspekte Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt in Praxis und Forschung auf Essstörungen an der Hochschule Landshut

„Wir sind sehr viel mehr als unsere Körper. Für mehr Diversität in den Medien!“

Melodie Michelberger, @melodie_michelberger
Autorin und Body-Image Aktivistin im Gespräch mit Hadija Haruna-Oelker

„Sensibilisierungs-Input: Gewichtsdiskriminierung intersektional gedacht“

Christelle Nkwendja-Ngnoubamdjum, @nkweeny
Aktivistin im Beirat der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. (ISD e.V.)

Maria González Leal aka Black Fat Femme of mixed race, @BodyMary
Aktivist_In und Künstler_In, Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung (GgG e.V.)

13.00 Uhr bis 13:45 Uhr Mittagspause mit Imbiss

Von 13.45 Uhr bis 16.00 Uhr geht's weiter mit spannenden Beiträgen:

Kurzfilm „Call of Beauty“

Brenda Lien, @brendalien
Feministische Filmemacherin und Künstlerin im Gespräch mit Hadija Haruna-Oelker

„SoulFood Journey - Podcast als Sprachrohr für das Thema Essstörungen“

Kira Siefert, @soulfoodjourney.de
Podcasterin, Coach und Autorin

„Wir sind selbst die Autor*innen unseres Schönheitsideals“

Naxina Wienstroer
Diplom-Pädagogin, Vorsitzende des Landesbehinderterrats und psychosoziale Beraterin beim Marburger Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib e.V.)

„(Selbst-)Inszenierungen von und für Mädchen* und jungen Frauen* im digitalen Raum. Zwischen sozialer Erwünschtheit und Empowerment“

Sinah Klockemann, @lila_bunt_feministischebildung
Diplom-Pädagogin, FeM Mädchenhaus e.V. und Kollektivist*in lila_bunt

Welche Impulse, Ideen, Inspirationen für Vielfalt nehmen wir für die private und berufliche Praxis mit?

Hadija Haruna-Oelker im Gespräch mit den Teilnehmer*innen

Marlene @absurdistanz wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

#stopbodyshaming